

Mit großer Liebe und viel Geduld verstand es Frau ENGEL auch, viele junge Pilzfreunde zu qualifizierten Pilzberatern heranzubilden. In ihrer Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit der Pilzbestimmung wird sie der nachfolgenden Generation immer ein leuchtendes Vorbild sein. Wir alle wünschen ihr noch viele glückliche Jahre im Kreise ihrer Pilzfreunde.

WOLFGANG SPERBERG

## ERNST GARDUHN †



Im Jahre 1982 starb – 92 Jahre alt – der Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung in Ribnitz-Damgarten, ERNST GARDUHN. Geboren in Gravenstein (jetzt Dänemark) verschlug es ihn nach dem 2. Weltkrieg nach Damgarten. Seine Interessen waren vielseitig (vgl. „Verdienstvolle Pilzsachverständige des Bezirkes Rostock“ im Myk. Mitt. Blatt 18 (3): 79, 1974), sein Fleiß enorm und stets war er in vorderster Reihe, wenn es galt, Neues und Besseres aufzubauen und zu erhalten.

In der alten und neuen Heimat sammelte E. GARDUHN 7500 Flurnamen und seine populärwissenschaftlichen Artikel über Ur- und Frühgeschichte, Heimatforschung, Ornithologie und Mykologie gingen in die Hunderte. Mit gleichem Eifer betrieb er die Pilzberatungen in

Damgarten, die ihm im Herbst eines jeden Jahres alles abverlangten. Fiel ihm ein unbekannter Pilz in die Hände, wußte seine ihm stets verständnisvolle Frau, daß er nicht zu sprechen war, bis er einen Namen für ihn gefunden hatte.

Sein großer Kummer war, daß er in Damgarten keinen Nachfolger für seine Pilzberatungsstelle gefunden hat. Es liegt nun an uns, die Pilzberatung in seinem Sinn weiterzuführen. Das „Denkmal“ ERNST GARDUHN zu ersetzen, wird aber für viele Jahre nicht möglich sein.

H.-H. KUNDE

## Aus den Bezirken

### Bemerkungen zum Jahresbericht 1982

1982 war das schlechteste Pilzjahr seit langer Zeit. Schon das Aufkommen an Frühjahrspilzen war nicht gut. Während der 3 monatigen Hitzeperiode mit sehr geringen Niederschlägen im Sommer gab es nur wenige holzbewohnende Pilzarten. Bodenbewohnende fanden sich nur selten an feucht gebliebenen Stellen. Erst Mitte bis Ende Oktober begann ein normales Pilzwachstum, das allerdings bis zum Jahreschluß anhielt, weil kaum Frosttage auftraten.

Wegen des äußerst geringen Pilzwachstums gingen die Pilzberatungen und Bestimmungen der Beauftragten für Pilzaufklärung stark zurück. Die Zahl der Vorträge und selbst der Pilzwanderungen (mit sehr geringen Ergebnissen!) blieb aber konstant. Sogar zahlreiche Pilzleherschauen wurden 1982 durchgeführt, wozu das Material allerdings oft von weither aus eigens für diesen Zweck ausgekundschafteten